Naturwunder im Val d'Hérens

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-753529

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dorfpartie aus Evolena.
Dans les ruelles d'Evolène.

Walliser Mädchen am Dorfbrunnen von Evolena.
A la fontaine du village, une gamine d'Evolène contemple avec ravissement le mouchoir qu'elle vient de laver.

BILDBERICHT DES WANDERBUNDS

NATURWUNDER IM VAL D'HÉRENS

En errant dans le val d'Hérens

Text und Photos Agr

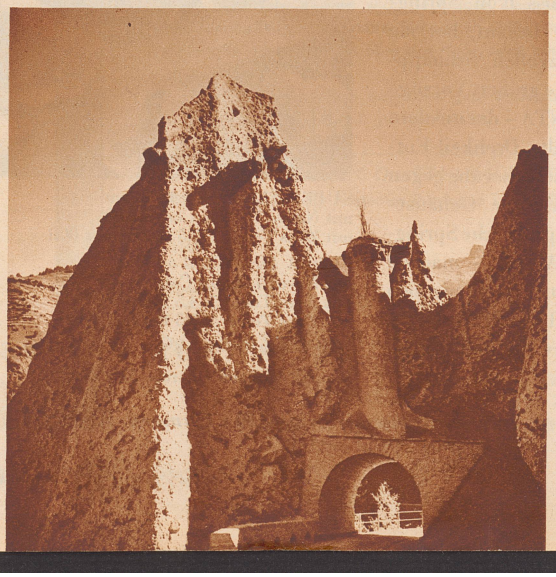
Alphütten im Val d'Hérens, kurz oberhalb der Erdpyramiden.
Mazots du val d'Hérens.

Das Val d'Hérens, das sich von Sitten südwärts über Evolena nach Les Haudères und hinein ins Herz der höchsten Walliser Berge zieht, gilt mit Recht als eines der schönsten Alpentäler. Schon nach der Ueberwindung der ersten Talstufe haben wir die herrliche Eispyramide der Dentblanche vor uns. Wenn wir weiter über Vex den Talhängen entlang wandern, dann fällt uns ein Felsgewirr von einer blendenden Weiße auf, das sich stark aus dem Grün seiner Umgebung hinaushebt. Es sind dies die Erdpyramiden von Euseigne, die wir bald nach der Ueberquerung des Seitentales von Hérémence erreichen. Das schmale Sträßchen durchstößt den Felswall mit einem Tunnel.

Die Erdpyramiden von Euseigne sind durch die Erosionskraft des Wassers entstanden, sie sind die letzten Ueberreste

einer Moräne, die sich über dem Zusammenfluß der Dixence und der Borgne erhebt. Diese bizarren Erdpfeiler sind eine ziemlich seltene Naturerscheinung. Sie weisen eine merkwürdige, spitzkegelartige Form auf und bestehen aus einem Gemisch von feinem Erdmaterial und groben Blöcken. Die Form entsteht dadurch, daß ein massiver Steinblock die werdenden Säulen vor der Verwitterung schützt, während das ungeschützte weiche Gestein durch die Jahrhunderte hindurch vom Regen weggeschwemmt wird. Stürzt dieser schützende Block einmal ab, dann ist auch das Schicksal der Pyramide besiegelt, sie wird langsam verfallen.

Es ist eine romantische Welt, in der wir da stehen. Die Türme scheinen den Gesetzen der Schwerkraft enthoben zu sein. Unwahrscheinlich kühn hängen die dunklen Steinkappen auf den weißen Kegeln. Aus Gestrüpp und Unterholz ragen die Zacken unvermittelt auf. Ueber sie hinaus aber blickt unser Auge in den Taleinschnitt der Rhone und noch weiter auf die weißen Gletscher des Wildhorns, das das Panorama im Norden abschließt. — Wandern wir aber weiter südwärts talauf, dann gelangen wir in die charakteristischen Walliser Dörfer von Evolena und Les Haudères, die schon ganz im Bereich der firnglänzenden Viertausender liegen.



Blick auf die Erdpyramiden und den unteren Teil des Val d'Hérens mit seiner Mündung ins Rhonetal.

Des pyramides d'Euseigne, le regard plonge sur le val d'Hérens et au loin sur la vallée du Rhône.

Die Talstraße von Sitten nach Les Haudères durchbricht den Wall der Erdpyramiden.

Célèbres curiosités naturelles, les pyramides d'Euseigne se dressent sur la route qui de Sion monte à Evolène.